

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Hier zu Hause

Kandidatenkür und Bericht

SOPHIENHAMM Die Kommunale Wählergemeinschaft Sophienhamm trifft sich am Freitag, 9. Februar, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Sophienhamm zu einer Hauptversammlung. Anlass ist die Kommunalwahl am 6. Mai. Nach einem Bericht des Vorstandes der Wählergemeinschaft sowie Vorstandswahlen folgt die Wahl der Kandidaten zur Gemeindevahl. Nichtmitglieder haben die Möglichkeit, vor Beginn der Versammlung der Wählergemeinschaft beizutreten.

Entspannung am Wochenende

HOHN Mit der Volkshochschule Hohn können Teilnehmer ab Freitag, 16. Februar, 16.30 bis 18 Uhr, im Anbau der Förde-Sparkasse, Hauptstraße 51, entspannt ins Wochenende starten. Bei einer Klangmassage werden durch die Schwingung der Schalen und den akustischen Reiz der Klänge Körper, Geist und Seele entspannt. Anmeldungen sind möglich über die Homepage der VHS unter www.vhs.hohn.de, E-Mail an vhs-hohn@gmx.de oder per Tel. 04335/1478.

Gratulation

Seinen 77. Geburtstag kann HANSGEORG LAN-GE, Todenbüttel, feiern.

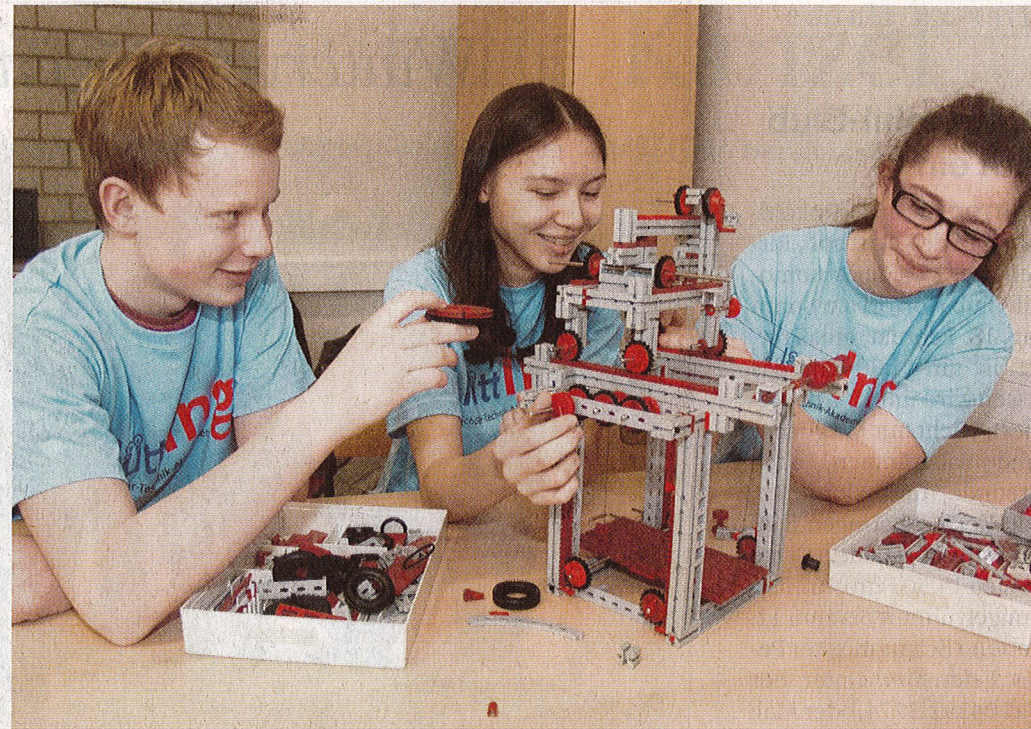
Zwei Wege zum Abitur in neun Jahren

„Schule Hohe Geest“ stellt Neukonzeption vor

HOHENWESTEDT Die „Schule Hohe Geest“ (SHG) ist das einzige Gymnasium im südlichen Kreisgebiet. Dass die SHG als Gymnasium einen angegliederten Gemeinschaftsschulenteil hat, ist eine Konstruktion, die es in ganz Schleswig-Holstein nur sechs Mal gibt. Bildungsministerin Karin Prien (CDU) informierte sich nun bei einem Besuch in Hohenwestedt über ein neues Konzept, mit dem der örtliche Schulverband das einzigartige Bildungsangebot auch in Zukunft fortführen will.

Als die Schule 2008 den Betrieb aufnahm, war sie ein Gymnasium mit Regionalschulenteil im Entstehen. 16 Millionen Euro investierte der Schulverband Hohenwestedt ab 2007 in Anbauten und Lehrmittel, um den langgehegten Traum eines Gym-

nasiums für das südliche Kreisgebiet zu verwirklichen. Weil in einem neuen Schulgesetz die Regionalschulen ad acta gelegt wurden, firmiert die SHG seit 2014 als Gymnasium mit Gemeinschaftsschulenteil. Nun haben sich die schulpolitischen Rahmenbedingungen erneut geändert. Das Bekenntnis der Landesregierung zum Abitur in vier plus neun Jahren (G9) hat auch Auswirkungen auf die SHG. „Bisher hatten wir ja das Modell, dass man bei uns im Gymnasium ein G8-Abitur und im Gemeinschaftsschulenteil ein G9-Abitur anstreben konnte“, erläutert Schulverbandsvorsteher Carsten Viele, „in Zukunft werden wir also zwei G9-Zweige haben.“ An der speziellen Konstruktion der SHG wollen die Kommunalpolitiker auch unter den neuen



Nachwuchsingenieure beim Experimentieren: Unterricht im Fach Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (kurz: Mint). Informationen dazu gibt es bei einem „Tag der offenen Tür“. KÜHL

Rahmenbedingungen gerne festhalten. Denn: „Das Gymnasium mit Gemeinschaftsschulenteil ist eine Besonderheit, die sich als optimal für den ländlichen Raum herausgestellt hat“, wie Bürgermeister Jan Butenschön betont, „auch die Ministerin sprach von einem spannenden Modell, das sie sehr sympathisch findet“.

Schulleitung und Schulträger haben nun ein Konzept entwickelt, um dem Gemeinschaftsschulenteil und damit dem ganzen SHG-Modell ein neues und zukunftsfähiges Profil zu verleihen. „Wir wollten jetzt wissen, ob unsere Neukonzeption im Rahmen des neuen Schulgesetzes möglich ist – und deshalb haben wir Ministerin Karin Prien zu uns in die SHG eingeladen“, erklärt Viele. Schulleiter Hans Christian Behrendt skizzierte für die Delegation aus dem Ministerium für Bildung, Wissen-

schaft und Kultur, wie er sich das neue Profil des SHG-Gemeinschaftsschulteils vorstellt. „Wir haben der Ministerin eine neue Struktur vorgeschlagen, die sie auch sehr interessant fand“, berichtet Behrendt. Die geplante Neu-

„In Zukunft werden wir also zwei G9-Zweige haben.“

Carsten Viele
Schulverbandsvorsteher

strukturierung des Gemeinschaftsschulteils soll die Mädchen und Jungen noch besser auf den Schulabschluss und den anschließenden Einstieg in die Arbeitswelt vorbereiten. „Das ist ein einzigartiges Konzept, das es in dieser Form woanders noch nicht gibt und mit dem wir den aktuellen Bedürfnissen der Schule optimal gerecht werden“, sagt Viele. „Wir versuchen, neue Wege

zu gehen, um unsere Schule zukunftsfähig zu machen – und das wurde von der Ministerin als sehr positiv gelobt.“ Das neue SHG-Konzept wird nun im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur geprüft. Eine Antwort aus Kiel erwartet der Schulverband im Laufe des Monats.

Am Donnerstag, 15. Februar (19 Uhr), findet in der Schule ein Informationsabend speziell für die Eltern der vierten Grundschulklassen statt, und am Sonnabend, 17. Februar (11 bis 13 Uhr), veranstaltet die SHG einen „Tag der offenen Tür“ mit Vorführungen unter dem Motto „Lernen macht (auch) Spaß“ und Beratungen zu den möglichen Schullaufbahnen. Individuelle Eltern-Kind-Beratungen zum Schulübergang werden vom 13. bis 22. Februar angeboten. Anmeldungen im Sekretariat unter Telefon 04871/8668.

Hans-Jürgen Kühl



Ministerin zu Gast: Schulverbands-Chef Carsten Viele, Bürgermeister Jan Butenschön, Karin Prien, Landtagsabgeordneter Hans-Jörn Arp, Schulleiter Hans Christian Behrendt (von links). PIELOW